



Vorlage an

**Verwaltungsausschuss**

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

**Beschaffung eines Radarwagens**

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat stimmt der Ersatzbeschaffung eines Radarwagens und der Vergabe an die Firmen Autohaus Sorg, Schwäbisch Gmünd (Fahrzeug) und robot visual systems, Düsseldorf-Monheim (Radareinbauten) zum Preis von insgesamt 77.318,50 Euro zu.

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

**Rückblick**

Bereits im Haushalt 2008 waren 80.500 € für die Neubeschaffung eines Radarwagens eingestellt, diese sind z. T. zu Gunsten der kompletten Erneuerung der Stromversorgung für den Wochenmarkt gestrichen worden.

Im Haushaltsplan 2009 sind nunmehr wieder 80.500 € eingestellt, wovon 20 % gesperrt sind.



## Notwendigkeit

Das bisherige Fahrzeug und der Radareinbau haben mittlerweile ein Alter erreicht, bei dem jederzeit mit Reparaturen und Ausfällen, aber auch einem Totalausfall gerechnet werden muss.

Allein das 13 Jahre alte Radarfahrzeug hat seit 01.01.2008 ca. 6.500 € an Reparaturkosten verursacht. Der etwa 25 Jahre alte Radareinbau hat in den letzten 3,5 Jahren Kosten in Höhe von 6.000 € hervorgerufen.

Hinzu kommt, dass bereits jetzt schon einige Ersatzteile für das Radargerät nicht mehr erhältlich sind, so dass im schlechtesten Falle von Heute auf Morgen keine Messungen mehr mit dem Fahrzeug stattfinden können, weil eine Instandsetzung nicht möglich ist.

Auch wenn die Geschwindigkeitsüberwachung primär dazu dient, die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen, sind die monetären Nebeneffekte nicht zu vernachlässigen. Die Stillstandzeiten des Fahrzeugs aufgrund von Reparaturen beträgt seit 01.01.2008 ca. 9 Wochen. Eine Woche Ausfall des Fahrzeugs kann mit 4.000 € Wenigereinnahmen im Bußgeld- und Verwarnbereich gleichgesetzt werden. Die 9 Wochen Ausfallzeiten haben das Stadtsäckel also mit ca. 36.000 € belastet.

Hinzu kommt, dass auch der technische Fortschritt vor der mobilen Verkehrsüberwachung nicht Halt gemacht hat. Die 25 Jahre alte Kamera arbeitet mit Nassfilmtechnik, während die neue Kamera mit Digitaltechnik ausgerüstet sein wird – mit allen ihren Vorteilen (die auch im privaten Fotografierbereich bekannt sind):

- Keine Entwicklungs- und Materialkosten (ca. 1.000 €/Jahr)
- Vorabkontrolle der Kameraeinstellung am Messplatz möglich (keine Fehlmessungen)
- Einfache Speicherung und Weiterverarbeitung der Daten
- Optimale Integration der Daten in die vorhandene Soft- und Hardware
- Sofortige Bearbeitung möglich
- Platzsparende Archivierung auf Festplatte

Mit der Einführung der digitalen Fototechnik erhält man eine höhere Auswertungsquote und damit auch höhere Einnahmen.

## Vergabe

### 1. Radareinbauten

Die Lieferung der Radareinbauten wurde nicht ausgeschrieben, da eine freihändige Vergabe an die Firma robot visual systems aus nachstehenden Gründen erfolgen soll:

Die Stadt Schwäbisch Gmünd arbeitet bereits seit sehr vielen Jahren mit der Firma robot erfolgreich und ohne Probleme zusammen. Die Firma und deren Geräte gel-



ten als sehr zuverlässig. Service und Kundenbetreuung erfolgen so, wie wir uns das vorstellen.

Des Weiteren ist zu beachten, dass die gesamte bereits vorhandene Hard- und Software, die im Rahmen der Auswertung und Bearbeitung der Geschwindigkeitsdelikte zum Einsatz kommt, auf die Firma robot abgestimmt ist bzw. von dieser stammt.

Die Einführung eines Fremdsystems würde zu erheblichen Mehrkosten im Bereich neu zu beschaffender Soft- und Hardware, Schnittstellenprogrammierung, aber auch für Schulungen usw. führen.

Damit ist die freihändige Vergabe an die Firma robot gem. Abschnitt 1, § 3 VOL/A Nr. 4 a) gerechtfertigt. Die Kosten für die Radareinbauten betragen 58.905,00 €.

## 2. Fahrzeug

Aus technischen Gründen macht ein Einbau der robot-Anlage am wenigsten in einem Skoda Roomster Probleme. Bei diesem Fahrzeug muss am wenigsten verändert werden und die meisten Parameter, wie Scheibendurchlässigkeit, sind so, wie es die Spezifikation der Fa. Robot, welche wiederum auf den Vorgaben der PTB (Physikalisch Technische Prüfanstalt des Bundes) beruhen, verlangen.

Die Ausschreibung durch das Baubetriebsamt hat erbracht, dass das Fahrzeug beim Autohaus Sorg, Schwäbisch Gmünd zu beschaffen ist. Die Kosten für das Fahrzeug betragen: 18.413,50 €

Damit beläuft sich der Gesamtbetrag auf 77.318,50 €

### **Mitteldeckung:**

Derzeit sind 80% der Mittel, also 64.400 € freigegeben. Die für die Beschaffung erforderliche zusätzliche Mittelfreigabe in Höhe von 12.918,50 € wird durch Einsparungen im Verwaltungshaushalt bei der HH-Stelle 1.1100.6310 (Aktion sichere und saubere Stadt) kompensiert.